

Wandern im Bregenzerwald



Wandern ist wohl doch nicht Seglers Lust! Obwohl im vergangenen Jahr ausgefallen, fanden sich zum diesjährigen Wandertreffen nur 10 GfSler am Samstagmittag im Hotel Bad Reuthe ein.

Wie geplant machten wir einen Spaziergang (Testlauf?) zum nahen Bezau. Danach ein bisschen schwimmen, ein ausgezeichnetes Abendessen, ein gutes Glas Wein und dann bald ins Bett.

Morgens sollte es ernst werden. Und dann stand auch kurz vor 9.00 Uhr Bergführer Pius, den viele von den Wintertreffen kennen, mit seinem Alphorn vorm Hotel und blies zum Appell. Nach herzlicher Begrüßung ging's zur neuen Seilbahn in Bezau und dann hinauf zur Mittelstation.



Dort war Kondition gefragt. 400 Höhenmeter waren zu bewältigen, um die Gipfelregion „Baumgarten“ zu erreichen. Pius hatte einen schönen, aber teilweise steilen Wanderweg gewählt. Einerseits die Aussicht ins Tal und andererseits das Panorama der umliegenden hohen Berge war überwältigend. Pius hat alles humorvoll kommentiert.

Die Anstrengung hat sich gelohnt und die anschließende Brotzeit vor der Hütte war wohlverdient. Dann hatten wir die Wahl zwischen dem Weg zur Bergstation der Bahn oder einem Umweg zur Mittelstation mit Pius abseits der Touristenpfade in teilweise unwegsamem Gelände. Beides fand seine Interessenten und so trafen wir uns später wieder zur gemeinsamen Abfahrt ins Tal.



Am nächsten Tag, nach einer kurzen Autofahrt nach Schönenbach, führte Puis uns hinauf in ein einsames Hochtal, wo sich die Hirsche erfahrungsgemäß zur Brunft versammeln. Bewaffnet mit Ferngläsern harreten wir erfolgreich der Dinge. Unser Präsident hatte sogar Stativ und ein riesiges Teleobjektiv im Rucksack und hat sicher beeindruckende Bilder gemacht. Aber mehr als ein Seh- war es ein Hörerlebnis: die Kampfrufe der Hirsche in den unterschiedlichen Tonlagen. Mit einer letzten Brotzeit an einer Sennerei und einem anschließenden Kaffee ging unser schönes Wanderwochenende im Bregenzerwald zu Ende.



Dank an die Organisatoren!

U. Scharfe